

Next Generation Products von Progroup: Die neue Wellpappe ist „grün“

Mit seinen Next Generation Products hat Progroup das Thema Wellpappe vollkommen neu gedacht. Das Neudenken bezog sich einerseits auf die Entwicklung einer neuen Generation von Wellpappenrohmaterialien sowie neuer Wellpappenarchitekturen. Das Ziel: verbesserte technische Leistungen mit geringerem Rohstoffeinsatz. Auf der anderen Seite stand bei Progroup immer im Fokus, dem Markt belegbar „grüne Produkte“ zur Verfügung zu stellen. Dies ist gelungen. Als erster Anbieter kann Progroup zusammen mit seinen Kunden mit der Markenreihe Next Fibre – Next Board – Next Box im Verpackungsbereich Produkte mit deutlichen, zum Teil dramatischen CO₂-Einsparungen realisieren und dem Markt anbieten.

Der erste Schritt nach dem strategischen Konzept war die Investition in eine neue Papiermaschine, die leichte Hochleistungs-Wellpappenrohmaterialien mit reduziertem Faser- und Energieeinsatz mit höchster Performance herstellen kann. Seit 2010 stehen die Markenpapiere von Propapier PM2 GmbH in Eisenhüttenstadt unter der Bezeichnung Next Fibre zur Verfügung. Die Wellpappen der Next Board-Reihe werden seit dem ersten Quartal 2012 produziert. Die Brücke zu den Verpackungsherstellern, den Markenartiklern, dem Groß- und Einzelhandel hin zum Verbraucher schlägt das Markenzeichen Next Box. Nur diese Verpackungen werden aus den Next Board Wellpappen hergestellt und stehen für Leistung und Umweltbewusstsein gleichermaßen.

Objektive Werte für das grüne Potenzial

Konkrete Werte für den CO₂-Fußabdruck sind wichtig, um das nachhaltige Handeln objektiv belegen zu können. Die Fakten liefern bei Progroup sowohl die internen Labordaten als auch eine unabhängige Zertifizierung des TÜV-Rheinland. Bewertet wurde der produktspezifische CO₂-Fußabdruck beispielhaft für acht Wellpappenrohmaterialien und acht Wellpappenqualitäten.

Next Fibre – über 57 % weniger CO₂-Ausstoß

Progroup AG verfügt über zwei Papierfabriken – PM1 GmbH in Burg und PM2 GmbH in Eisenhüttenstadt. Propapier PM1 ist eine vergleichbar neue State of the Art Papiermaschine bisheriger Generation. Propapier PM2 produziert aufgrund allerneuester Technologien insbesondere leichte Wellpappenrohmaterialien wirtschaftlich und in hoher Qualität. Interessant ist der Vergleich der beiden Qualitäten WS100 von PM1 und WS90 von PM2. WS100 wird in der Wellpappenproduktion von Next Board ohne Qualitätsverluste durch WS90 von Propapier PM2 ersetzt. Allein durch den Einsatz des Wellenstoffs von PM2 reduziert sich der CO₂-Ausstoß von 400,34 kg/Tonne Papier auf 169,98 kg/Tonne Papier. In Prozent bedeutet das eine Einsparung von 57,54 % CO₂-Ausstoß bezogen auf den Wert bisher verwendeter Wellpappenrohmaterialien.

Einen zusätzlichen Einsparungseffekt ergibt sich beim Transport der Papiere. Sie sind bei gleicher Leistung dünner, auf einer Rolle können mehr Quadratmeter Papier transportiert werden. Beim Vergleich WS100/WS90 ergibt sich dabei eine Einsparung von 13,83 kg/Tonne

Papier und pro 100 km Transport (Fahrzeug Lkw 40 t). In Prozent: 10,87 % vermiedene CO₂-Emissionen durch in regelmäßigen Abständen nicht notwendige Lkw-Fahrten.

Next Board – über 15 % weniger CO₂-Belastung

Bei den Wellpappen bieten sich zum Vergleich die leichten Doppelwellpappen 2.20 BC und Next Board 2.20 BC N2 an. Auch hier ist eine deutliche CO₂-Einsparung festzustellen. Sie verringert sich von 363,41 auf 307,74 kg CO₂-Eq. pro Tonne Wellpappe. Dies bedeutet eine Einsparung von 15,32 % durch den Einsatz der leichtgewichtigen Papiere aus der Produktion der PM2.

Auch beim Transport der Wellpappe werden mindestens 5 % CO₂ pro Anlieferung eingespart. Die in Kaliber und Gewicht optimierte Wellpappe ermöglicht es, dass der CO₂-Ausstoß eines Transportes mit 2.20 BC im Vergleich zu einem mit Next Board 2.20 BC N2 von 502 kg CO₂ um 5,2 % auf 476 kg CO₂ pro 107.000 m² Wellpappe sinkt. Um trotz des Einsatzes der leichtgewichtigen Papiere die gleichen oder bessere ECT-Werte zu realisieren, wurden die Wellpappenkaliber im Aufbau optimiert, was wiederum 10 bis 15 % mehr Zuladung auf dem Lkw möglich macht. Jede siebte bis zehnte Lkw-Fahrt kann also entfallen. Weitergedacht ergeben sich noch weitere Einsparungen aus dem Transport von der Verpackungsherstellung zur Befüllung, von der Befüllung zum Groß- und Einzelhandel und schließlich auch zum Verbraucher.

Next Box – ein Beitrag zu einer besseren Ökobilanz

Die Ergebnisse zeigen: Mit der neuen Markenreihe Next Fibre – Next Board ist es Progroup als erstem Anbieter gelungen, eine mit Zahlen belegbare und zertifizierte „grüne“ Wellpappe mit weitgehend verbesserten Leistungsparametern zu entwickeln und mit Next Board in Verpackungen umzusetzen. Gute Argumente sprechen für deren Einsatz:

- Unternehmen, die Verpackungen einsetzen, müssen heute „grün“ handeln. Nachhaltig produzierte Verpackungen helfen dabei, die Ökobilanz zu verbessern.
- Mit dem Qualitätssiegel Next Box auf den Verpackungen wird auch eine Botschaft an die Verbraucher gesandt. Sie lautet: „Hier geht man verantwortungsbewusst mit der Umwelt um.“ Diese Botschaft kann auch in der Unternehmenskommunikation der Markenartikler ihren Platz finden.
- Der Rohstoff Altpapier wird aufgrund der weltweit steigenden Nachfrage knapper und teurer. Ein schonender Fasereinsatz vor diesem Hintergrund ist die richtige Strategie.
- Bei Verpackungen aus Wellpappe reicht es nicht aus, nur leichteres Material aus weniger Fasern zu produzieren. Leistung und Umweltwerte müssen gleichzeitig stimmen und auch dokumentiert sein. Dies ist bei der Markenreihe von Progroup gegeben.

Progroup AG ist ein junges, innovatives Unternehmen. Es ist spezialisiert auf die Produktion von Wellpappenroh-papieren und Wellpappenformaten und gliedert sich in 5 Geschäftseinheiten: Propapier mit zwei Papierfabriken, Prowell mit 7 Wellpappenformatwerken, Prologistik als Logistikgesellschaft, Proservice mit Marketing- und IT-Services sowie Profund mit Finanzdienstleistungen. Mit 12 Standorten im Zentrum Europas und mit 850 Mitarbeitern wird das Unternehmen 2012 einen Umsatz von ca. 570 Mio. Euro erwirtschaften. Die ungewöhnlich erfolgreiche Unternehmensentwicklung basiert auf Technologieführerschaft und konsequentem Netzwerkmanagement, auf E-Commerce und der Supply Chain-Strategie.